

Feuerwehr, Telekom und Brandschutz

Was hat die Telekom mit dem Brandschutz zu tun? Sehr viel, denn wenn man die Feuerwehr über das „Festnetz“ anruft ist die Telekom doch recht häufig beteiligt. Über Leitungen der Telekom werden im Übrigen auch Signale von Brandmeldeanlagen gesendet. Das schöne hierbei ist, dass die bisherige Leitungsstruktur separat, d.h. unabhängig von dem Stromnetz funktionierte.

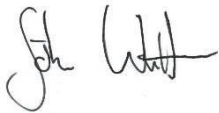
Dieses bisherige Netz wird jedoch (geplant ist bis Ende 2018) umgestellt werden. Das neue Netz basiert auf Internet-Protokollen. Die Übertragungseinrichtungen müssen nun entsprechend angepasst werden, damit überhaupt Signale bei der Feuerwehr ankommen können. Die dann neue Übertragungstechnik wird auf das Stromnetz angewiesen sein. Das bedeutet nichts anderes, als dass bei einem Stromausfall (zum Beispiel aufgrund eines Brandes) ohne eine Sicherheitsstromversorgung für die Übertragungstechnik kein Signal mehr an die Feuerwehr geht.

Man kann es auch anders ausdrücken, da Brandmeldetechnik häufig als Kompensation anstelle eigentlich durchzuführender baulicher Brandschutzmaßnahme eingesetzt wird, ist aufgrund dieses Problems die Kompensation und damit das Brandschutzkonzept womöglich zu hinterfragen.

Das Brandschutzkonzept ist Teil der Baugenehmigung und wenn es nicht (mehr) umgesetzt wird kann die Rechtmäßigkeit der Nutzung nun ebenfalls hinterfragt werden. Gleichzeitig stellen sich haftungsrechtliche Fragen für Grundstückseigentümer und Gebäudebesitzer, Arbeitgeber, Behördenvertreter.

Für die Betreiber und Planer von Brandmeldeanlagen gilt es rechtzeitig zu reagieren, damit die nächste Gefahrenverhütungsschau nicht zu bösen Überraschungen führt!

Mit freundlichen Grüßen



*Rechtsanwalt Vorstand design security
forum AG*

